



## „LSBTI-Menschenrechtsarbeit: Weiterentwicklung und Rückschläge“

Die Dreilinden gGmbH und die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) laden Sie herzlich ein zum sechsten Fachtag Regenbogenphilanthropie.

**Wann: Freitag, 28. November 2014, 11-18:00 Uhr**

**Wo: Wilde Oscar im Lebensort Vielfalt, Niebuhrstraße 59/60, 10629 Berlin-Charlottenburg**

Zentrales Thema des diesjährigen Fachtags wird die Vorstellung der aktuellen Studie "Deutsche Unterstützung für LSBTI-Menschenrechtsarbeit im globalen Süden und Osten" sein. "LSBTI" steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Inter-Personen.

Bereits zum dritten Mal - nach 2009 und 2011 - wurde dieses Jahr das Finanzvolumen ermittelt, mit denen Stiftungen, Einzelpersonen, Verbände und Institutionen aus Deutschland LSBTI-Menschenrechtsarbeit im Globalen Süden und Osten fördern. Wird sich - wie bereits 2011 - eine **Weiterentwicklung** in Volumina und Projektaufächerung zeigen? Werden bislang vernachlässigte Themen wie Trans\*, Lesben, Inter-Personen und Mehrfachdiskriminierte nun spezifisch unterstützt? Was ist aus einzelnen Projekten geworden?

Die Vorstellung der aktuellen Studie, entstanden in Zusammenarbeit von Dreilinden gGmbH und dem Deutschen Institut für Menschenrechte, wird auf diese Fragen Antwort geben. Das Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung wird anschließend den Stand des LSBTI Mainstreaming erläutern.

Auch wenn sich die Akzeptanz und rechtliche Anerkennung von LSBTI in Deutschland 2014 verbessert hat, so sind in vielen Ländern der Welt bedeutende **Rückschläge** zu erkennen. Unser Fokus richtet sich beim diesjährigen Fachtag Regenbogenphilanthropie deshalb auf Osteuropa. Das Gesetz gegen die sogenannte „Propaganda von Homosexualität“, das 2013 in Russland verabschiedet wurde, ist hier nur das prominenteste Beispiel. Wie sieht es in den anderen Ländern aus und welche Auswirkungen hat die zunehmende Diskriminierung auf die LSBT-Menschen vor Ort und die Menschenrechtsarbeit?

Der Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe wird u.a. von eigenen Erfahrungen aus Serbien berichten. Nach einem Überblick durch ILGA-Europe kommen Aktivist\_innen aus Russland, der Ukraine und Litauen zu Wort. Zudem werden die Themen Flucht und Migration von LSBT aus Sicht von in Deutschland aktiven Organisationen und Anwaltschaft diskutiert und im internationalen Vergleich dargestellt.

Eingeladen sind Expert\_innen und Interessierte aus den Bereichen der internationalen Menschenrechts- und Entwicklungspolitik, von Geberorganisationen und von Stiftungen.

Wir würden uns freuen, Sie am Freitag, den 28. November, begrüßen zu können. Anbei das ausführliche Programm, das Sie auch unter [www.dreilinden.org/deu/index.html](http://www.dreilinden.org/deu/index.html) online finden.

Mit freundlichen Grüßen

Ise Bosch  
Dreilinden gGmbH

Günter Saathof  
Stiftung EVZ